



Eine historische Spurensuche anhand von Plakaten ermöglicht der Sammler Erik Eybl - zu sehen sind sie im Kärntner Landesarchiv, auch in einem Buch sind sie abgebildet
ERIK EYBL (3)

Plakate illustrieren den Ersten Weltkrieg

Das Kärntner Landesarchiv präsentiert eine Ausstellung mit Plakaten des privaten Sammlers und Buchautors Erik Eybl.

WILLI RAINER

Das Plakat ist ein traditionelles, aber ungemein effektives Massenmedium. Seit der Erfindung der Lithografie, in der Mitte des 19. Jahrhunderts, hat die ursprünglich großformatige öffentliche Bilder zum Verlauf der ersten großen Katastrophe des 20. Jahrhunderts. Vom anfänglichen Überschwang einer kriegslüsterne Propaganda, bis hin zu den schüchtern vorgetragenen Hoffnungen auf Frieden. In den auch künstlerisch hochstehenden Affichen spiegeln sich die Ungeheuerlichkeit des Krieges ebenso

wie die Ungleichzeitigkeiten einer technisch überbordenden Kriegsmaschinerie und das Elend des zivilen Lebens an der Heimatfront. Aber auch von der gegenseitigen Wahrnehmung und Verunglimpfung der Kriegsparteien legen die assoziationsreichen und symbolisch knappen Text-Bild-Kompositionen beredt Kunde ab. Dazu hat Erik Eybl gemeinsam mit Stephan Knott ein wunderbares Buch verfasst, herausgegeben vom Geschichtsverein für Kärnten. Darin werden die Geschehnisse von damals im Plakat dokumentiert und vor dem historischen Hintergrund breit ausgeleuchtet.

Die flüssig zu lesenden Texte und nahezu 800 exzellenten Wiedergaben von Plakaten skizzieren nicht nur die politischen, sozialen und kulturellen Zeitumstände, sondern gehen in kunsthistorischen Exkursen auch auf das Schaffen vieler international renommierter Plakatkünstler zwischen Moskau und New York ein. Ein empfehlenswertes Lese- und Bilderbuch zur Geschichte des Ersten Weltkrieges.

Das Plakat ist ein traditionelles, aber ungemein effektives Massenmedium. Seit der Erfindung der Lithografie, in der Mitte des 19. Jahrhunderts, hat die ursprünglich großformatige öffentliche Bilder zum Verlauf der ersten großen Katastrophe des 20. Jahrhunderts. Vom anfänglichen Überschwang einer kriegslüsterne Propaganda, bis hin zu den schüchtern vorgetragenen Hoffnungen auf Frieden. In den auch künstlerisch hochstehenden Affichen spiegeln sich die Ungeheuerlichkeit des Krieges ebenso



Landesarchivdirektor Wilhelm Wadl, Stephan Knott und Erik Eybl

KK

Der Krieg an der Wand. Landesarchiv Klagenfurt, St. Ruprechter Str. 7. Mo. bis Do. 8-15.30 Uhr; Fr. 8-12.30 Uhr. Bis 13. 2.

Das Kärntner Landesarchiv präsentiert eine Ausstellung mit Plakaten des privaten Sammlers und Buchautors Erik Eybl.



Täglich Adventskalender öffnen und gewinnen!

Heute: 2 Nächte für 2 Pers. inkl. 1-Tages-Skipass im 4-Sterne-Hotel Alpengasthof Grüner in Sölden



Gleich mitspielen unter: wogibtswas.at/adventskalender



wogibtswas.at